Klimakompatibilität Allianz Sammelstiftungen

(Sammelstiftungen BVG, Zusatzvorsorge, Pension Invest)

Diese Dokumentation ist in Überarbeitung

Charakterisierung

Die Sammelstiftungen der Allianz Suisse sind mit ihrem Anlagevolumen von rund 11.5 Mia. CHF gemäss Betriebsrechnung Berufliche Vorsorge 2022 ungefähr auf Rang 23 der Pensionskassen der Schweiz. Das Anlagevolumen ist zusammengesetzt aus der Sammelstiftung BVG der Allianz Suisse (Basis-Vollversicherung, Jahresrechnung 2022), der Sammelstiftung Berufliche Zusatzvorsorge der Allianz Suisse (Jahresrechnung 2022) und der Allianz Pension Invest – Teilautonome Sammelstiftung für berufliche Vorsorge (Jahresrechnung 2022). Eine Ausscheidung der relativen Anteile ist auf der Website von Allianz Schweiz zwar nicht ersichtlich. Der Vergleich der in den Jahresberichten dokumentierten Zahlen der Versicherten ergibt die folgende Schätzung: Sammelstiftung BVG der Allianz Suisse rund 73000 Versicherte, rund 11 Mia. CHF, Sammelstiftung Berufliche Zusatzvorsorge der Allianz Suisse rund 2000 Versicherte, rund 0.5 Mia. CHF, Allianz Pension Invest – Teilautonome Sammelstiftung 31 Versicherte, rund 10 Mio. CHF (dokumentiert in der Jahresrechnung). Demnach sind sozusagen alle Altersgelder bei Allianz Schweiz in der Form der Vollversicherung eingebracht. Somit fasst die Klima-Allianz alle BVG-Lösungen der Allianz Suisse zusammen.

Nachhaltigkeits-/ESG-Politik

Die Allianz Schweiz präsentiert ihre Politik für ihr gesamtes Versicherungsgeschäft, Privat- und Firmenversicherungen sowie BVG-Geschäft unter Nachhaltigkeit bei den Kapitalanlagen. Diese verweist auf den Nachhaltigkeitsansatz der Allianz Global Investors als einer der beiden grossen Investment-Tochterfirmen der Allianz Gruppe, der auf deren ESG Integration Framework 2021 fundiert, das mit dem Sustainability Integration Framework 2022 aktualisiert wurde.

Auf Anfragen der Klima-Allianz präzisiert die Allianz Schweiz im April 2020 und wiederum im August 2023, dass ein „grosser Teil" der Anlagen der Sammelstiftung durch Allianz Global Investors verwaltet wird, aber mehrere externe Vermögensverwalter mandatiert seien – weder aber werden diese offengelegt noch ist bekannt, welche Anlagekategorien extern verwaltet werden. Jedoch würden alle externen Vermögensverwalter im Rahmen des Due Diligence Prozesses explizit auf ihre ESG Ansätze geprüft, und es würden ihnen Vorgaben zur Dekarbonisierung gemacht. Ein Monitoring der Resultate sei implementiert. Auch seien alle Vermögensverwalter, die Anlagen der Allianz Suisse verwalten – ebenso wie die Allianz Gruppe selbst – Unterzeichner der Principles for Responsible Investment (UN-PRI).

In Bezug auf den unter dem Nachhaltigkeitsansatz der Allianz Global Investors verwalteten Teil der Anlagen besteht ein umfassender Katalog von Negativkriterien für die Geschäftstätigkeit (Versicherung, Investitionen) mit Unternehmen, aufgegliedert nach sensitiven Industriesektoren, der Grundlage für Einflussnahme auf Firmen sowie für Versicherungs- und Investitionsentscheide ist. Auf der Grundlage von ESG-Ratings und Scoring-Daten, die von MSCI ESG Research bereitgestellt werden, hat die Allianz Gruppe einen Ansatz entwickelt, um ESG-Risiken und -Chancen systematisch in ihre Anlagen zu integrieren und sie anhand von 35 wichtigen Umwelt-, Sozial- und Corporate Governance-Themen zu bewerten. Dazu gehören auch: Kohlenstoffemissionen, Finanzierung von Umweltwirkungen, Kohlenstoff-Fußabdruck von Produkten, Anfälligkeit für den Klimawandel.

Im Feld der Ausschlüsse wird nicht in Firmen investiert, die biologische und chemische Waffen herstellen sowie Streubomben und Antipersonenminen (ESG Integration Framework Seite 33). Auch Kohlefirmen stehen auf der Ausschlussliste (s.unten). Es besteht ein umfassender Katalog von Negativkriterien für Investitionsentscheide in

Firmen (ESG Integration Framework Seite 33). Weiterhin überprüfen die Allianz Global Investors die Nachhaltigkeit ihrer Portfolien mit dem erwähnten ESG-Scoring auf der Basis der Unternehmensdaten von MSCI.

Die globale Allianz Gruppe, unter deren Dach die Allianz Global Investors operieren, hat den Group Sustainability Report 2020, den Group Sustainability Report 2021 und neu den Group Sustainability Report 2022 publiziert.

Die Allianz Global Investors sind einer der gewichtigsten Asset Manager im Weltmarkt. Sie präsentieren allen Asset Owners ihren Fortschritt im Sustainability and Stewardship Report 2022.

Mit dem Inaugural Net Zero Transition Plan 2023 vom Oktober 2023 verpflichtet sich die Allianz Gruppe mit den Allianz Global Investors und auch mit dem Asset Manager PIMCO (der Teil der Allianz ist) in Bezug auf die „proprietary investments" auf das Ziel, bis 2030 die absoluten CO2-Emissionen in t CO2 aller Aktien und Unternehmensobligationen um 50% im Vergleich zu 2019 zu reduzieren. Für andere Investitionen in Unternehmen (Private Equity, Infrastruktur und andere) soll die CO2-Intensität in t CO2/Mio. EUR Umsatz um 50% im Vergleich zu 2019 sinken. Der Plan wird im Dokument Explaining Allianz Intermediate Climate Target Setting 2020 for Proprietary Investments konkretisiert und auf die investierten Industriesektoren sowie die verschiedenen Workstreams heruntergebrochen. Neu soll auch ein systematisches Engagement mit den externen Asset Managern erfolgen.

Kommentar Klima-Allianz

- Auf Ebene der Allianz Schweiz liegt der Klimahebel für ihr gesamtes Versicherungsgeschäft, Privat- und Firmenversicherungen sowie BVG-Geschäft vermutlich schwergewichtig bei den besonders ESG- und klimarelevanten Obligationen Ausland, teils auch bei den Aktien Ausland.
- Es ist unbekannt, wie hoch bei Allianz Schweiz der Anteil externer Asset Manager bei diesen Anlagekategorien ist.
- Gemäss Betriebsrechnung Berufliche Vorsorge 2022 investieren die Sammelstiftungen der Allianz Suisse, wie für Vollversicherer üblich, überwiegend in Obligationen, wenig in Aktien/übrige Kapitalanlagen. Die Obligationen teilen sich auf in zwei Drittel Schweiz, ein Drittel Fremdwährungen.
- Auf Ebene der Sammelstiftungen liegt der Klimahebel – die CO2-intensiven Unternehmen konventioneller Obligationen-Portfolien – bei den Obligationen Ausland (besonders den Unternehmensobligationen).
- Es ist unbekannt, wie hoch bei den Sammelstiftungen der Anteil eben dieser Obligationen Fremdwährung sowie – falls ebenfalls Auslandsanteile enthalten sind – der Aktien/übrigen Kapitalanlagen ist, der durch Allianz Global Investors verwaltet wird.

Im Rahmen vom Meetings mit der Klima-Allianz vom März 2022 und vom August 2023 informiert die Allianz Schweiz, ein „Asset Manager Management" Prozess habe das Ziel, sowohl die Investitionen der Privat-/Unternehmensversicherungen als auch diejenigen des BVG-Bereiches, also der Sammelstiftungen, zu steuern. Dieser Prozess gewährleiste in Ausführung der Regelung im ESG Integration Framework 2021 bzw. des Sustainability Integration Framework 2022 über die Vergabe und Überwachung der extern vergebenen Mandaten der Sammelstiftungen die weitgehende Konformität mit den Bestimmungen dieses übergeordneten Regelwerks der Allianz Gruppe für die Investitionen. Während das oben erwähnte ESG Scoring zumindest derzeit nur auf den intern investierten Wertschriften der Allianz Global Investors implementiert sei, verfügen diese, somit auch die Allianz Schweiz (samt Allianz Sammelstiftungen), über komplette Daten zum CO2-Fussabdruck (siehe auch unten).

Kommentar Klima-Allianz

- Trotz Nachfrage der Klima-Allianz hat Allianz Schweiz als Asset Owner bisher nicht offengelegt, wieviele Prozent ungefähr der Anteil extern verwalteter Finanzanlagen ausmacht, insbesondere an den besonders ESG- und klimarelevanten Obligationen Ausland, aber auch den übrigen Kapitalanlagen/Aktien Ausland – je auf Ebene Allianz Schweiz als auch auf Ebene Sammelstiftungen.

Berücksichtigung der Klimarisiken als Teil der ESG-Politik, Beachtung des Rechtsgutachtens NKF

Die Berücksichtigung von Klimarisiken im Anlageprozess ist gemäss dem Rechtsgutachten von NKF Teil der Sorgfaltspflicht.

Die Allianz Global Investors der internationalen Allianz Gruppe, die einen Grossteil der Allianz Sammelstiftungen verwalten, haben ein Climate Policy Statement sowie das unter der neuen EU-Gesetzgebung erforderliche Principal Adverse Statement publiziert. In beiden Dokumenten, im Allianz Group Sustainability Report 2020, im Group Sustainability Report 2021 und im Group Sustainability Report 2022 nehmen die Klimarisiken breiten Raum ein, und die Klimapolitik wird umfassend beschrieben. Dementsprechend hat die Allianz Gruppe als Teil der Group Sustainability Reports ihre Offenlegung als Investorin gemäss den Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures der G20 (TCFD) getätigt.

Getätigte Schritte der Dekarbonisierung des Portfolios

Die Allianz Global Investors und die Allianz Versicherungen Schweiz, somit auch die Allianz Sammelstiftungen – und aufgrund der zwingenden Spezifikation an die externen Vermögensverwalter – schliessen aufgrund des Sustainability Integration Framework 2022 die Unternehmen aus dem Obligationen- und Aktienportfolio aus, die 25% oder mehr ihrer Einnahmen aus dem Kohlebergbau oder der Kohleverstromung erzielen, sowie diejenigen, die durch den umfangreichen Zubau von Kohlekraftwerken das Zwei-Grad-Ziel des Pariser Abkommens gefährden. Es ist

vorgesehen, ab Anfang 2026 die Schwelle bei 15% anzusetzen. Bei Infrastrukturanlagen sind neue Kohlekraftwerke, Kohleminen, Kohlehäfen und -eisenbahnen ausgeschlossen. Generell wird seit Anfang 2023 die spezifische Finanzierung von Aktivitäten der Exploration von neuen Erdöl- und Erdgas-Lagerstätten und neuen Transport- und Lagereinrichtungen ausgeschlossen.

Der Group Sustainability Report 2021 enthielt Messdaten der finanzierten CO2-Emissionen aller durch die Allianz Gruppe in direkter Kontrolle via Allianz Global Investors und ihrer Tochter Pimco investierten Aktien und Unternehmensobligationen per Ende 2020 und Ende 2021. Diese Daten waren Teil der Offenlegungen der Allianz Gruppe gemäss den Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures der G20 (TCFD). Bei den Aktien war die CO2eq-Intensität (Seite 88) Ende 2020 143.7 t CO2eq/Mio EUR Umsatz und Ende 2021 betrug der Wert 134 t CO2/Mio EUR, entsprechend einer Reduktion von 6.7%. Bei den Unternehmensobligationen war die CO2-Intensität (Seite 91) Ende 2020 208.2 t CO2/Mio EUR Umsatz und Ende 2021 betrug der Wert 190.4 t CO2/Mio EUR, entsprechend einer Reduktion von 8.6%. Gemessen wurden die Emissionen Scope 1 und Scope 2.

Im neuen Group Sustainability Report 2022 gibt die Allianz Gruppe neu den finanzierten Treibhausgasaustoss als absolute Emissionen in Mt CO2eq statt als CO2eq-Intensität aus. Die entsprechenden Zahlen (Scope 1 und Scope 2, Seite 93) lauten:

- Aktien: Ende 2021 2.3 Mio. t CO2eq, Ende 2022 1.1 Mio. t CO2eq – allerdings sank die Anlagekategorie Aktien von 5% auf 3% der Aktiven.
- Unternehmensobligationen: Ende 2021 16.4 Mio. t CO2eq, Ende 2022 15.1 Mio. t CO2eq – und die Anlagekategorie Unternehmenobligationen stieg von 23.3% auf 27.6% der Aktiven an.
- Unter dem Strich war die Dekarbonisierungsleistung der Allianz Gruppe im Jahr 2022 mit Senkung des Totals der Aktien und Unternehmensobligationen von 18.7 Mio. t CO2eq auf 16.2 Mio. t CO2eq – mit Reduktion um 13% – also bemerkenswert.
- Aufgrund der Hauptaktivität als Versicherer überwiegen bei der Allianz Gruppe die Obligationen im Vergleich zu den Aktien mit etwa 5:1.

Allianz Global Investors gibt im Sustainability and Stewardship Report 2022 ihren Kunden am Weltmarkt den durch ihre aggregrierten Aktien und Obligationen finanzierten Treibhausgasaustoss wie folgt an:

- Aktien: Ende 2021 15.2 Mio. t CO2eq, Ende 2022 12.1 Mio. t CO2eq (absolute Emissionen) – allerdings sank das Anlagevolumen der Anlagekategorie Aktien um einen Drittel.
- Unternehmensobligationen: Ende 2021 13.7 Mio. t CO2eq, Ende 2022 12.3 Mio. t CO2eq bei ungefähr gleichbleibendem Gewicht.
- Unter dem Strich war die Dekarbonisierungsleistung der Allianz Global Investors im Jahr 2022 mit Senkung des Totals der Aktien und Unternehmensobligationen von 28.9 Mio. t CO2eq auf 24.4 Mio. t CO2eq – mit Reduktion um 15% – also bemerkenswert.
- Aufgrund der Geschäftstätigkeit am Weltmarkt überwiegen bei den Allianz Global Investors die Aktien im Vergleich zu den Obligationen mit etwa 3:1 bis 2:1.

Aus dem Allianz Global Investors TCDF Bericht sind folgende Klimakennzahlen (Investment-related climate metrics 2022 – 2023) reportiert worden:

- Aktien: Ende 2023 7.5 (Scope 1&2) + 48.8 (scope 3) Mio. t CO2eq (absolute Emissionen) Ende 2022 8.7 (Scope 1&2) + 47.1 (Scope 3) Mio. t CO2eq, – Weighted average carbon intensity (Scopes 1 + 2) tCO2 e/EUR million invested 92.9 (2023) und 127.2 (2022); Weighted average carbon intensity (Scope 3) tCO2 e/EUR million invested 677.4 (2023) 763.8 (2022). Emissions data coverage Aktien AuM (Scopes 1 + 2) % 99.3 (2023) % 99% (2022); (Scope 3) 98.6% (2023) & 98.1% (2022)
- Unternehmensobligationen: Ende 2023 6.9 (Scope 1&2) + 46.5 (Scope 3) Mio. t CO2eq, Ende 2022 7.2 (Scope 1&2) + 41.1 (Scope 3) Mio. t CO2eq. Weighted average carbon intensity (Scopes 1 + 2) tCO2 e/EUR million invested 129.8 (2023) & 153.1 (2022); Weighted average carbon intensity (Scope 3) tCO2 e/EUR million invested 943.7 (2023) & 883.9 (2022). Emissions data coverage Unternehmensobligationen AuM (Scopes 1 + 2) % 95.8 (2023) % 93.3% (2022); Scope 3 94.5% (2023) & 91.1% (2022)
- Unter dem Strich war die Dekarbonisierungsleistung der Allianz Global Investors im Jahr 2023 mit Senkung des Totals der Aktien und Unternehmensobligationen bei Scope 1&2 von 15.7 Mio. t CO2eq auf 14.4 Mio. t CO2eq bemerkenswert. Scope 3 Emissionen sind mit der auch gestiegener Data Coverage leider von 88.2Mio. t CO2eq auf 95.3Mio. t CO2eq gestiegen.

Kommentar Klima-Allianz

- Wie oben erwähnt hat Allianz Suisse bisher nicht offengelegt, wieviele Prozent ungefähr der Anteil extern verwalteter Finanzanlagen, insbesondere an den besonders ESG- und klimarelevanten Unternehmensobligationen Ausland und Aktien/übrige Kapitalanlagen Ausland ausmacht.

Im Feld des Impact Investings ist die Allianz Gruppe gemäss der erwähnten Stellungnahme von Allianz Versicherungen Schweiz (April 2020) ebenfalls aktiv. Sie unterstützt die globalen Übergang zu sauberer Energie und der Förderung nachhaltiger Entwicklung durch die Finanzierung von Energieeffizienzmassnahmen und Innovationen sowie von erneuerbaren Energie-Projekten durch Fonds- und Direktinvestitionen, ebenso wie die Investitionen in zertifizierte nachhaltige Gebäude und in grüne Infrastruktur. Sie investiert strategisch in grüne Technologien in Schwellenländern und in Green Bonds. Dies wird ebenfalls im Group Sustainability Report 2020 beschrieben (Seiten 41, 121): es waren rund 39 Mia. EUR in grünem Impact Investment investiert. Gemessen am gesamten Anlagevolumen der Allianz Gruppe von 2400 Mia. EUR (gemäss Allianz Annual Report 2020, Seite 70) waren demnach rund 1.6% in klimapositiven und

nachhaltigen Lösungen wie Green Bonds, Gebäude-Energieeffizienz und erneuerbare Energie-Infrastruktur investiert.

Kommentar Klima-Allianz

- Inwieweit die Finanzanlagen aus dem gesamten Versicherungsgeschäft der Allianz Schweiz und/oder spezifisch der Sammelstiftungen der Allianz Suisse wirkungsorientierte Investitionen in den Anlagekategorien Infrastruktur, Private Equity, Private Debt und – vor allem innerhalb der Obligationen Schweiz – via Green Bonds tätigen, ist nicht offengelegt.

Mitgliedschaft in Vereinigungen für Nachhaltigkeit

Die Allianz Global Investors sind Mitglied UN UN Principles for Responsible Investment (UN PRI) und verpflichtet sich damit ESG-Kriterien (Environmental, Social, Governance) in ihrer Anlagepolitik zu berücksichtigen und entsprechendes Reporting zu betreiben.

Als Supporter der Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures der G20 (TCFD) ist die Allianz Gruppe gewillt, transparente Informationen zu den Chancen und Risiken des Geschäftsmodells sowie zu den klimabezogen Finanzrisiken offenzulegen. Somit fordern die Allianz Global Investors von den investierten Unternehmen gleichermassen transparente Informationen ein.

Die Allianz Global Investors als Asset Manager und die Allianz Gruppe als Asset Owner sind ebenfalls Direktmitglied mit Status „Participant" der von Investoren geleiteten globalen Engagement-Inititative Climate Action 100+ (siehe unten).

Die Allianz Gruppe ist Mitglied der globalen UN-unterstützten Science Based Targets Initiative, womit sich bereits gegen 900 globale Firmen zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft bekennen, indem sie sich zu einem klar definierten Pfad in Linie mit dem Pariser Klimaabkommen verpflichten. Sie publizieren, in welchem Umfang und wie schnell sie ihre Treibhausgasemissionen reduzieren müssen. Die teilnehmenden bereits 70 Finanzinstitutionen wollen Einfluss auf die Unternehmen nehmen, damit diese ihre Treibhausgasemissionen reduzieren. Entsprechend verpflichten sie sich, ihre eigenen Kredit-, Versicherungs- und Anlageportfolios auf die Ziele des Pariser Abkommens auszurichten.

Seit September 2019 ist die Allianz Gruppe als Asset Owner Gründungsmitglied der UN-Net Zero Asset Owner Alliance, die sich zum Ziel von Netto-Null Treibhausgas-Emissionen ihrer Investitionsportfolien bis 2050 und somit zum Klimaziel von max. 1.5°C Erwärmung verpflichtet hat.

Klimawirksames Engagement und Stimmrechtsausübung (Ausland, Schweiz)

Engagement

Unter dem Sustainability Integration Framework 2022 der Allianz Gruppe bekennen sich die Allianz Global Investors sowohl zum Engagement als auch zur Ausübung der Stimmrechte. Sie berichten darüber umfassend im Sustainability and Stewardship Report 2022.

Im Bereich der politischen Einflussnahme sendet die Unterzeichnung durch die Allianz Global Investors des 2021 Global Investor Statement to Governments on the Climate Crisis, organisiert durch den globalen Zusammenschluss The Investor Agenda ein starkes Signal an die Regierungen und die Politik aller Länder. Über 450 globale Investoren, darunter führende institutionelle Anleger, fordern die Regierungen auf, die immer krisenhafter wirkende Lücke in den Gesetzgebungen zur Erreichung des 1.5°C-Ziels des Pariser Klimaabkommens zu schliessen.

Direkt-Engagement via Climate Action 100+

Wie oben erwähnt, nehmen sowohl die die Allianz Global Investors als Asset Manager als auch die Allianz Gruppe als Asset Owner bei der globalen Initiative Climate Action 100+ eine aktive Rolle als „Participant" ein. Im Unterschied zu „Supporters" bringen sich die als „Participant" teilnehmenden Investoren im Rahmen einer Arbeitsteilung mit einer eigenen Vertretung in den Unternehmensdialog mit vereinbarten Unternehmen ein, besprechen Zielvorgaben und Massnahmen zur Zielerreichung und rapportieren den Fortschritt. Wie die Progress Reports der Climate Action 100+ zeigen, sind erste Fortschritte bei mehreren Unternehmen erkennbar. Der Prozess, die Engagement-Arten und -Tools, inhaltliche Forderungen, Meilensteine und Fortschrittsmessung sind transparent festgelegt. Inhaltliche Forderungen sind die Integration eine Klima-orientierten Governanz in das Business-Managementsystem der Unternehmen (einschliesslich der Ausrichtung des Lobbyings auf die Unterstützung einer klimapositiven Politik), die Offenlegung der Klimarisiken gemäss den Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures der G20 (TCFD) und die Festlegung eines Dekarbonierungspfades über die gesamte Wertschöpfungskette, der in Linie mit dem Klimaziel von 2°C des Pariser Klimaabkommens ist.

Gemäss Mitteilung der Sammelstiftung vom September 2023 sind alle externen Asset Manager ebenfalls Participants von Climate Action 100+.

Stimmrechte

Der Proxy Voting Report 2020 deckte den mehrheitlichen Anteil der Allianz Sammelstiftungen ab, der bei den Allianz Global Investors verwaltet wird. Er zeigte einen gewissen Anteil an Abstimmungen gegen Anträge des

Management und Zustimmung zu Aktionärsanträgen sowie Einbezug von ESG-Themen auf. Die Allianz Global Investors dokumentieren ihre Ausübung der Stimmrechte via den Dienstleister ISS (Institutional Shareholder Services) Jahr um Jahr transparent.

Evaluation der Wirksamkeit der Active Ownership (Engagement und Proxy Voting)

Gemäss den Kriterien der unabhängigen internationalen Best Practice Rating-Standards von financemap liegt die Einstufung der Allianz Global Investors in Bezug auf Active Ownership mit B+ auf einer Skala von A+ bis E im oberen Mittelfeld. Die globale NGO Share Action listet die Allianz Global Investors in ihrem Asset Manager Report Point of No Returns 2023 ebenfalls im Mittelfeld, nämlich in der viertbesten Klasse von insgesamt acht. Sowohl die Evaluation von financemap als auch diejenige von Shareaction geben eine zusammengefasste Einstufung der Qualität, Intensität und Kohärenz der Workstreams Engagement und Proxy Voting aus.

Messung des CO2-Fussabdrucks oder des finanziellen Klimarisikos mit Szenarioanalyse

Mit den oben erwähnten Group Sustainability Reports veröffentlichen die Allianz Gruppe und die Allianz Global Investors ihre CO2eq-Daten.

Planung weitergehender Massnahmen zur Dekarbonisierung auf Portfolioebene

Gemäss der erwähnten Stellungnahme von Allianz Schweiz an die Klima-Allianz und dem ESG Integration Framework der Allianz Gruppe soll die Ausschlussschwelle für Kohleunternehmen (Bergbau und Verstromung) im Aktien- und Obligationenportfolio von heute 30% bis 31. Dezember 2022 auf 25% herabgesetzt werden und dann sukzessive weiter auf 0% in 2040.

Die Allianz Gruppe hat sich ihrer TCFD-Offenlegung bereits im Group Sustainability Report 2020 (Seite 96) und entsprechend ihrer Verpflichtung zur Umsetzung des Netto-Null Ziels bis 2050 als Teil der UN-Net Zero Asset Owner Alliance das Zwischenziel gesetzt, ihre durch ihre Aktien und Unternehmensobligationen finanzierten CO2-Emissionen bis 2025 um 25% im Vergleich zu 2019 zu senken.

Mit dem Target Setting Protocol der UN convened Net Zero Asset Owners Alliance, dessen Mitglied die Allianz Gruppe ist, verpflichten sich konkret auch Allianz Global Investors im Prinzip bis 2025 eine Reduktion um mindestens 22%, besser noch 32%, gegenüber 2020 zu erzielen, und bis 2030 eine Senkung um 49%, besser noch 65%.

Wie oben erwähnt besteht mit dem Inaugural Net Zero Transition Plan 2023 nun auch auf der Ebene der Allianz Gruppe das Ziel, die finanzierten Emissionen bis 2030 um 50% zu reduzieren im Vergleich zu 2019.

Kommentar Klima-Allianz

- Dies betrifft den durch Allianz Global Investors verwalteten Teil der Aktiven der Allianz Schweiz und der Allianz Sammelstiftungen.
- Betreffend die – im Anteil unbekannten – externen Mandate des Asset Manager Management der Allianz Schweiz wie auch der Mandate der Allianz Sammelstiftungen besteht aktuell noch kein konkretes Ziel.
- Das Absenkungsziel der Allianz Gruppe als Asset Owner von 25% bis 2025 und um 50% bis 2030 im Vergleich zu 2019 liegt an der unteren Grenze der Bandbreite der Net Zero Asset Owners Alliance.

Klima-Allianz Schweiz

Schlussfolgerung:

- Globale Nachhaltigkeitspolitik der Allianz Gruppe unter dem Titel Sustainability Integration Framework 2022.
- Mit der Entfernung von Unternehmen aus dem Obligationen- und Aktienportfolio, die 25% oder mehr ihrer Einnahmen aus dem Kohlebergbau oder der Kohleverstromung erzielen, sowie denjenigen, die durch den umfangreichen Zubau von Kohlekraftwerken das Zwei-Grad-Ziel des Pariser Abkommens gefährden, haben die Allianz Gruppe, deren Asset Owner Tochter Allianz Global Investors und somit die Allianz Schweiz mit den Allianz Sammelstiftungen erste Dekarbonisierungsmassnahmen getroffen.
- Bezüglich Intensität und Wirksamkeit im Mittelfeld liegende aktive Aktionärseinflussnahme (Investor's Engagement) der Allianz Gruppe als Asset Owner und der Allianz Global Investors als Asset Manager, auch im Rahmen der Climate Action 100+.
- Auch die externen Asset Manager sind aktiv im im Rahmen der Climate Action 100+.
- Sofern die Messung des CO2-Fussabdrucks eine für die Allianz Sammelstiftungen zutreffende, substanzielle, bereits getätigte Paris-kompatible Reduktion aufzeigt und ein Dekarbonisierungspfad der Wertschriftenportfolien in Linie mit dem 1,5°C-Ziel des Pariser Abkommens in Kombination mit den laufenden Engagement-Aktivitäten der Allianz Gruppe und der Allianz Global Investors gemäss den Rating-Kriterien erkennbar ist, wird die Klima-Allianz die Einstufung auf **HELLGRÜN** wechseln.

↑+

Tendenz 2020-2023:

Bewertung: sehr viel besser

Kommentar Klima-Allianz

- Mit dem Ausschluss der Firmen der Kohleproduktion und -elektrizität, mit ihrer im Mittelfeld liegenden Leadership beim Engagement und mit ihrer Teilnahme an der UN-Net Zero Asset Owner Alliance ist die Allianz-Gruppe einer der globalen Akteure für eine potenzielle Paris-kompatible Umlenkung der Finanzflüsse.
- Entsprechend haben sich auch die Allianz Schweiz und die Allianz Sammelstiftungen als Asset Owner das Zwischenziel gesetzt, ihre durch ihre Aktien und Unternehmensobligationen finanzierten CO2-Emissionen bis 2025 um 25% im Vergleich zu 2019 zu senken. Dieses erste Zwischenziel ist in Linie mit den Bestimmungen des Target Setting Protocol der UN convened Net Zero Asset Owners Alliance, liegt aber am unteren, wenig ambitionierten Ende.
- Damit das Ziel, die Klimaerwärmung auf 1, 5°C zu begrenzen, so schnell wie möglich eingehalten werden kann, ist bis 2025 eine Reduktion um mindestens 22%, besser noch 32%, gegenüber 2020 erforderlich, und bis 2030 eine Senkung um 49%, besser noch 65%.
- Entsprechend ist bei der Allianz Gruppe als Asset Owner die Überprüfung des Zwischenziels 2025 im Hinblick auf eine Erhöhung des Ambitionsniveaus und insbesondere eine klimawirksame Zielstellung für 2030 gemäss dem Target Setting Protocol der UN convened Net Zero Asset Owners Alliance noch ausstehend.
- Gemäss dem Target Setting Protocol der UN convened Net Zero Asset Owners Alliance ist ebenfalls das Hochfahren des „Impact Investing" (Climate Solution Investment/Financing Transition Investments) empfohlen.
- Noch ausstehend ist schliesslich gemäss Target Setting Protocol der UN convened Net Zero Asset Owners Alliance die Intensivierung der Active Ownership mit ESG- und klimawirksamen Einflussnahme auf die investierten Unternehmen, und eine Stimmrechtswahrnehmung, die dazu kohärent ist.